



Die AWG  
„Eisenach“ eG –  
Ihr sicherer Begleiter  
Geschäftsbericht 2010

## Öffnungszeiten

Montag	9:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	9:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 18:00 Uhr
Freitag	9:00 – 16:00 Uhr

Vorstandssprechstunde nach Vereinbarung.

Durch vorherige Terminabsprachen vermeiden Sie Wartezeiten während der Sprechzeiten. Die Auftragsannahme ist täglich bereits ab 7:00 Uhr besetzt.

Außerhalb der Sprechzeiten bitten wir generell um Terminvereinbarung.

## Impressum

### Herausgeber:

AWG „Eisenach“ eG  
Stregdaer Allee 44 A  
99817 Eisenach  
Telefon (0 36 91) 82 13-0

### Gestaltung & Layout:

redtrump. – Büro für Gestaltung  
Karlstraße 51  
99817 Eisenach  
Telefon (0 36 91) 88 58 01  
www.redtrump.de

### Fotos:

AWG „Eisenach“ eG,  
fotolia.de, iStockphoto.com,  
dreamstime.com

### Redaktionsschluss:

15. November 2011

Die Mitarbeit der Genossenschaftsmitglieder an der Zeitung wird ausdrücklich gewünscht. Alle Informationen, Beiträge und Anregungen fließen in die redaktionelle Arbeit ein. Aus inhaltlichen und gestalterischen Gründen behält sich die Redaktion eine Bearbeitung des gelieferten Materials vor.

## Unsere Rufnummern

### Zentrale

Telefon	82 13-0
Telefax	82 13-23

### Vorstand

	Ines Hartung	
	Edgar Lautenbach	
über Vorstandsekretariat	Heike Krtschil	82 13-21

### Servicebereich Wohnungswirtschaft

Empfang/Auftragsannahme	Beatrice Witzmann	82 13-10
Auftragsannahme (täglich ab 7:00 Uhr)	Frank Kulinna Gabriele Marbach	82 13-12 82 13-18
Mitgliederbetreuung	Carola Jantzen	82 13-22
Vermietung/Betreuung WG	Gabi Schwarz	82 13-26
Vermietung/Gästewohnungen	Sylvia Ludwig	82 13-11
Vermietung/Betreuung Elsa-Brandström-Allee	Christiane Hochhaus	82 13-24
Wohnungsabnahmen	Gerhard Nießen	82 13-14
Öffentlichkeitsarbeit	Anja Jäger	82 13-36

### Buchhaltung

Hauptbuchhaltung	Iris Liebgott	82 13-25
Mietenbuchhaltung/ Wohneigentum	Conny Fleischmann	82 13-16
Betriebskosten	Liane Löber Daniela Popihn	82 13-15 82 13-29
Finanzbuchhaltung	Bianka Brenn	82 13-17

### Unsere Servicenummer:

# 0 800 – 82 13 800

Havarietelefon für Notfälle außerhalb der Geschäftszeiten

[info@awg-eisenach.de](mailto:info@awg-eisenach.de)

[www.awg-eisenach.de](http://www.awg-eisenach.de)

## Geschäftsbericht 2010 – Rahmenbedingungen der Wohnungswirtschaft

Die Immobilienwirtschaft stellt in Deutschland einen der größten Wirtschaftszweige dar. Durch Bauaufträge und Instandhaltungsaufträge für die Wohngebäude wird die örtliche Handwerkerschaft gestärkt. Auch die AWG „Eisenach“ eG investierte im Jahr 2010 wieder erheblich in Modernisierungs- und Baumaßnahmen. Großer Wert wird auf eine solide Finanzierung der Maßnahmen gelegt.

Die langfristigen Finanzierungsmodelle erweisen sich als stabil. Daher wurden die Wohnungsunternehmen auch kaum von der Finanzkrise tangiert. Die Wohnungswirtschaft ist ein stabiler Geschäftspartner für die finanzierenden Kreditinstitute.

Die demographische Entwicklung in Deutschland und insbesondere in Thüringen zeigt leider keine positiven Tendenzen. Die Bevölkerung nimmt seit 2003 stetig ab. Dieser Rückgang wird sich in den nächsten Jahren noch verstärken. Die abnehmende Zahl der Geburten und das Altern der bevölkerungsstarken mittleren Jahrgänge führen zu gravierenden Veränderungen der Altersstruktur der Bevölkerung.

Im Jahr 2060 wird jeder Dritte 65 Jahre und älter sein. Der Bevölkerung im Erwerbsalter werden zukünftig immer mehr Bürger im Rentenalter gegenüber stehen. Weder Zuwanderung noch eine leicht gestiegene Geburtenrate können diesen Prozess aufhalten.

Die demographische Entwicklung zeigt, dass sich auch unsere Genossenschaft auf die Konsequenzen aus dem Rückgang der Bevölkerung einstellen muss.

Die Anpassung der Stadtstrukturen an den zukünftigen Bedarf der Bewohner sowie die Aufwertung der verbleibenden städtischen Quartiere ist unsere wichtigste Aufgabe. Hier müssen die Stadtverwaltung Eisenach und die Wohnungsunternehmen der Stadt eng zusammen arbeiten.

Das Programm „Mehr Stadt für weniger Bürger“ wird Hauptanliegen des Stadtentwicklungsprozesses der nächsten Jahre bleiben.

Unsere Genossenschaft stellt sich bewusst auf die veränderten Bedürfnisse unserer Mitglieder ein. Wir möchten unseren Bewohnern lange ein selbst bestimmtes Wohnen in ihrer gewohnten Umgebung ermöglichen. Der sehr große Anteil älterer Genossenschaftsbewohner zeigt die Bedeutsamkeit der Situation und die Notwendigkeit entsprechende Unternehmensentscheidungen zu treffen.

In Eisenach besteht eine enorme Nachfrage nach betreuten Wohnformen.

Wir haben mit der Fertigstellung des Alleenhof zum 30. Juni 2010 einen ersten Schritt für unsere Genossenschaft getan. Aber der Bedarf nach betreutem Wohnen ist noch nicht gedeckt.

Wir planen daher ein nächstes Bauprojekt zum barrierefreien, betreuten Wohnen, um der großen Nachfrage zu entsprechen. In unseren Altbeständen kann z.B. durch Aufzugseinbau und bauliche Veränderungen ein seniorengerechtes Wohnen ermöglicht werden.



Seniorengerechtes Wohnen im „Alleenhof“



Elsa-Brandström-Allee



Alleenhof



Wohngebiet Elsa-Brandström-Allee

## Hoffest 2011



## Entwicklung der Genossenschaft

Die Geschäftsentwicklung 2010 der Genossenschaft verlief stabil und planmäßig. Im Neubau des „Alleenhof“ konnten zum 1. Juli 2010 zwanzig barrierefreie Wohnungen und zwei Wohngruppen an ihre Bewohner übergeben werden. Die Begegnungsstätte wird für gemeinsame Veranstaltungen genutzt. Für die Betreuung der Bewohner steht mit dem Pflegedienst ApoCare ein kompetenter Partner zur Verfügung. Damit kann die AWG „Eisenach“ eG erstmalig „Betreutes Wohnen“ für ihre Mitglieder anbieten. Wir sind stolz darauf, für unseren „Alleenhof“ eine von sechs Anerkennungen zum Innovationspreis erhalten zu haben. Der Wettbewerb wird vom Verband der Thüringer Wohnungswirtschaft in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Ministerium für Bau und Verkehr ausgelobt. Ein weiterer Neubau in Eisenach am Standort Stregdaer Allee soll in den nächsten Jahren entstehen, um der hohen Nachfrage nach betreutem Wohnen gerecht zu werden.

Kurz vor Weihnachten 2010 haben wir die bereits seit 2008 stillgelegten Gebäude in der Mosewaldstraße 18 bis 25 mit Inanspruchnahme von Fördermitteln abgerissen. Das Grundstück wurde begrünt und wird unbebaut bleiben.

Der seit Anfang 2010 bestehende Geschäftsbesorgungsvertrag mit der WBG „Stadt Bad Berka“ eG über die kaufmännische Verwaltung wurde inzwischen auf die komplette Verwaltungstätigkeit ausgeweitet. Das Geschäftsfeld der Verwaltung fremden Eigentums soll auch in Zukunft ausgebaut werden.

Der von der Genossenschaft bewirtschaftete Wohnungsbestand umfasste am 31. Dezember 2010 2824 eigene Wohnungen, 314 Garagenplätze und 315 Außenstellplätze sowie 9 gewerblich vermietete Einheiten.

Die Wohnungsbewirtschaftung unserer Gebäude als Hauptgeschäftsfeld ist für die Entwicklung der Genossenschaft von entscheidender Bedeutung.

Die Einnahmen aus der Vermietung bilden den Grundstock für unser Unternehmen.

Die Entwicklung der Mietpreise in der Stadt Eisenach ist stark an die Nachfragesituation gebunden. Wir passen regelmäßig bei Neuvermietungen den Mietpreis an die Ortsüblichkeit Eisenachs an.

Die steigenden Energiepreise bescheren uns steigende Heizkosten. Auch steigende kalte Betriebskosten wirken sich auf die umlagefähigen Betriebskosten aus. Wir sind darum ständig mit Ver- und Entsorgungsunternehmen im Gespräch, um für unsere Mitglieder günstige Preise für die Betriebskosten zu verhandeln.

Die Vermietungssituation des Jahres 2010 zeigte eine steigende Nachfrage nach kleineren Wohnungen in den unteren Geschoßlagen. Diesen Bedarf können wir manchmal gar nicht decken, da die gewünschten Wohnungen nicht verfügbar sind. Dem steht die stark sinkende Marktakzeptanz der größeren Wohnungen in Geschoßbauten in den oberen Etagen gegenüber.

Wir verzeichnen eine große Nachfrage nach seniorengerechtem, barrierefreiem Wohnraum. Der erneute Anstieg des Leerstandes macht es mittelfristig unumgänglich, weitere Bedarfsanpassungen im Wohnungsbestand der Genossenschaft vorzunehmen.

Die Leerstandsquote des gesamten Unternehmens betrug am 31. Dezember 2010, bezogen auf die Anzahl der bewirtschafteten Wohnungen 9,4% (Vj. 8,2%).

## im Geschäftsjahr 2010

Sehr unterschiedlich verläuft die Leerstandsentwicklung in den einzelnen Wohngebieten.

Während wir im Innenstadtbereich, der Karlskuppe, am Wartenberg oder der Liststraße nur kurzfristigen, fluktuationsbedingten Leerstand verzeichneten, verschlechterten sich die Quoten für das Thälmannviertel, für das Wohngebiet Am Petersberg, in Creuzburg/lfta und Mihla sowie in Eisenach Nord.

Spezielle Angebote für junge Familien oder Studenten in diesen Wohngebieten sollen so zu einer Durchmischung der vorhandenen Bewohnergruppen führen.

Zukünftig wird durch Einbau von Aufzugsanlagen oder auch Ersatzneubauvorhaben dem hohen Bedarf nach seniorengerechtem Wohnraum entsprochen. Diese Maßnahmen im Rahmen des Stadtumbaus sind notwendig, um die Vermietungsquoten dieser Wohngebiete nachhaltig zu sichern.

Die Bemühungen unserer Mitarbeiter für den Vermietungsprozess werden jährlich umfangreicher. Das liegt hauptsächlich am Überangebot von Wohnraum. Sowohl private Anbieter als auch andere regionale Wohnungsunternehmen ringen um die Wohnungssuchenden. Unsere Marketingstrategie orientiert sich auf die einzelnen Zielgruppen und soll uns durch spezielle Angebote einen Marktvorteil verschaffen. Speziell für Studenten und Auszubildende bieten wir gemeinsames Wohnen in Wohngemeinschaften an. Das Programm „Junges Wohnen“ bietet Vorteile beim Bezug der ersten eigenen Wohnung. Junge Familien können über unsere Aktion „Drei zu Zwei“ einen zeitlich begrenzten Vorteil bei der Nutzung eines Kinderzimmers erhalten. Familiennachwuchs unserer Mitglieder wird mit

einem Sparbuch in der Genossenschaft begrüßt. Die Ausbauwohnung ermöglicht handwerklich Interessierten günstige Konditionen und Flexibilität nach eigenen Bedürfnissen beim Bezug der Wohnung. Zeitlich begrenzte Angebote für „Aktionswohnungen“ fördern die Neuvermietung in ausgewählten Häusern.

Am 31. Dezember 2010 zählte unsere Genossenschaft 3 064 Mitglieder. Im Geschäftsjahr konnten 255 neue Mitglieder gewonnen werden. Leider mussten wir aber auch 296 Abgänge registrieren.

Die Geschäftsanteile beliefen sich am 31. Dezember 2010 auf 37 314 Anteile. Dem Zugang von 3 911 Anteilen stand ein Abgang von 2 005 Anteilen gegenüber. Der Zugang resultiert zum großen Teil aus der Zahlung freiwilliger Geschäftsanteile.

Viele unserer Genossenschaftsmitglieder machten von der Möglichkeit Gebrauch, eine attraktive Verzinsung der zusätzlichen Anteile zu erhalten. Aufsichtsrat und Vorstand beschlossen in ihrer letzten Sitzung, den Zinssatz für das Geschäftsjahr 2010 in Anlehnung an die Marktentwicklung der Guthabenverzinsung auf 3,25% festzulegen.

Die AWG „Eisenach“ eG erweiterte zum 1. Mai 2011 erstmalig seit der Verschmelzung mit der Genossenschaft Creuzburg 1998 ihren Wohnungsbestand durch den Ankauf von 101 Wohnungen in der Elsa Brandström Allee. In sechs Mehrfamilienhäusern sind Einraum- bis Vierraumwohnungen vorhanden.

Unsere Aufgabe, verantwortungsbewusstes Umgehen mit den Werten der Genossenschaft, wollen wir durch

eine innovative, zukunftsorientierte Unternehmensführung wahrnehmen, um den dauerhaften Fortbestand der AWG „Eisenach“ eG zu sichern.

Ines Hartung  
Edgar Lautenbach



## Jahresabschluss per 31. Dezember 2010

## Aktiva

A.	Anlagenvermögen	€	€
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	229,00	
II.	Sachanlagen	79 620 626,36	
III.	Finanzanlagen	188 929,19	
			<b>79 809 784,55</b>
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>		
I.	Unfertige Leistungen und andere Vorräte	3 779 313,08	
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	674 354,18	
III.	Flüssige Mittel	2 709 895,12	
			<b>7 163 562,38</b>
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>8.425,01</b>
			<b>86 981 771,94</b>

## Passiva

A.	Eigenkapital	€	€
I.	Geschäftsguthaben	5 477 424,69	
II.	Kapitalrücklage	182 526,67	
III.	Ergebnisrücklage	28 331 519,97	
IV.	Bilanzgewinn	664 164,03	34 655 635,36
<b>B.</b>	<b>Rückstellung</b>		<b>992 213,49</b>
<b>C.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>		
1.	gegenüber Kreditinstituten	46 788 079,60	
2.	erhaltene Anzahlungen	3 284 619,12	
3.	aus Vermietung	50 423,60	
4.	aus Lieferungen und Leistungen	1 123 273,01	
5.	gegenüber verbundenen Unternehmen	57 169,04	
6.	Sonstige	30 358,72	51 333 923,09
			<b>86 981 771,94</b>



## Gewinn- und Verlustrechnung 2010

1.	Umsatzerlöse	11 523 867,68
2.	Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	119 468,92
3.	Sonstige betriebliche Erträge	474 290,44
4.	Aufwendung für bezogene Lieferungen und Leistungen	4 858 860,17
	<b>Rohergebnis</b>	<b>7 258 766,87</b>
5.	Personalaufwand	810 517,41
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2 405 874,42
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	797 140,81
8.	Erträge aus Beteiligungen	15 000,00
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	12,00
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44 951,92
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2 356 900,77
12.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>948 297,38</b>
13.	Sonstiges	210 337,35
14.	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>737 960,03</b>
15.	Einstellung in die Ergebnisrücklage	73 796,00
16.	<b>Bilanzgewinn</b>	<b>664 164,03</b>

## Einige Kennzahlen zeigen die Entwicklung unseres Unternehmens im Jahr 2010.

Das Geschäftsjahr endete mit einem Jahresüberschuss von 737 960,03 €. Satzungsgemäß wurden 10 % des Jahresüberschusses der gesetzlichen Ergebnisrücklage zugeführt. Der danach ausgewiesene Bilanzgewinn 2010 beträgt 664 164,03 €, der als sonstige Rücklage dient.

Die monatliche durchschnittliche Sollmiete beträgt bei uns 4,75 €/m<sup>2</sup> Wohnfläche. Für Heizkosten müssen durchschnittlich 1,01 €/m<sup>2</sup> Wohnfläche und für kalte Betriebskosten 0,98 €/m<sup>2</sup> Wohnfläche aufgewendet werden. Unser Instandhaltungskostensatz beträgt 9,72 €/m<sup>2</sup> Wohnfläche im Jahr.

Der Cashflow unserer Genossenschaft beträgt 3 567 000 €.

Eine umsichtige, zukunftsorientierte Finanzdisposition und Unternehmensplanung gewährleistet eine ausgeglichene Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft.

## Kennzahlen des Geschäftsjahres 2010

	2010	2009
<b>Vermögensstruktur</b>	<b>(T€)</b>	<b>(T€)</b>
Langfristig gebundenes Vermögen	79 809,8	80 309,1
Mittel und kurzfristig liquidierbares und liquides Vermögen	3 821,7	3 614,8
<b>Vermögen gesamt</b>	<b>83 631,5</b>	<b>83 923,9</b>
<b>Kapitalstruktur</b>		
Langfristiges Kapital		
- Eigenkapital	34 422,2	33 361,6
- Fremdkapital	46 548,6	47 924,7
Mittel- und kurzfristiges Kapital	2 660,7	2 637,6
<b>Kapital gesamt</b>	<b>83 631,5</b>	<b>83 923,9</b>
<b>Erfolgsübersicht</b>		
Betriebsergebnis	1 184,4	933,2
Neutrales Ergebnis	-476,2	-655,5
Finanz- und Beteiligungsergebnis	29,7	59,3
Jahresüberschuss	737,9	337,0
<b>Finanzielle Leistungsindikatoren</b>		
Verhältnis Zinsaufwand/Nettokaltemiete	28,7%	29,7%
Eigenkapitalquote	41,2%	39,7%
Cashflow	3 567,0 T€	3 237,2 T€
Dynamischer Verschuldensgrad	12,7 Jahre	14,5 Jahre



# facebook

Die AWG „Eisenach“ eG  
jetzt auf Facebook

Auf immer mehr Oberflächen präsentiert sich unser Unternehmen in der heutigen Zeit. Vor allem für jüngere Mietinteressenten ist die Darstellung auf der Facebook-Seite eine wichtige Informationsquelle.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

[www.facebook.com](http://www.facebook.com)



## Weihnachtsfeier

13. Dezember 2011  
Anmeldung bei Frau Witzmann  
Telefon (0 36 91) 82 13 10

ab 14:00 Uhr – Alleenhof,  
Stregdaer Allee 41 – 43

Silvesterfahrt  
nach Breitau

31. Dezember 2011  
Silvesterfeier im Landgasthof „Heiliger Berg“ Breitau  
mit Salatbuffet, Musik & Tanz und Mitternachtsbuffet  
Mitglieder: 60,-€/Nichtmitglieder 61,-€  
  
Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung bei  
Frau Witzmann, Telefon (0 36 91) 82 13 10.  
Anmeldung erforderlich.

18:15 Uhr – Am Schleierborn  
18:20 Uhr – Untere Thälmannstraße  
18:25 Uhr – Busbahnhof

Computergruppe  
„Arbeit am PC tut  
nicht weh“

Computer und seine  
vielfältigen Anwen-  
dungsmöglichkeiten  
z.B.: Welt des Internets  
Grundkenntnisse im  
Umgang mit dem PC  
sind erforderlich

mittwochs um 13:30 Uhr  
wöchentlich bzw. 14-tägig – Absprache nach jeder  
Veranstaltung!  
Kosten: ca. 2,50 €  
Ansprechpartner: Frau Först und Frau Herrmann  
Anmeldung bei Frau Först erforderlich!  
Telefon (0 36 91) 84 21 80

Elisabeth-Gymnasium  
Nebestraße 24  
Computerkabinett

Gesellschafts-,  
Kartenspiele,  
Handarbeiten  
und Basteln

montags  
geselliges Beisammensein  
Ansprechpartner: Frau Schlund

14:00 Uhr – AWG-Treff,  
Sophienstraße 3

Geräteturnen  
für Kinder ab 6 Jahre

dienstags und freitags  
Schaut einfach vorbei und probiert es aus!  
Ansprechpartnerin: Frau Klöpfel (Freie Turnerschaft)

15:30 Uhr – 17:30 Uhr  
Werner-Aßmann-Halle, 1. Etage,  
Gymnastikhalle



## Gymnastikgruppe

jeden 2. Mittwoch im Monat  
Tun Sie sich und Ihrem Körper etwas Gutes!  
Nur begrenzte Teilnehmerzahl möglich  
Kosten: ca. 1,-€  
Anmeldung dringend erforderlich über AWG,  
Telefon (0 39 61) 82 13 10

15:00 Uhr – Begegnungsstätte  
Alleenhof



Gastraum

## Sie sind auf der Suche nach einem Raum für Ihre Familienfeier?

Der **Gartenverein Landfrieden**  
in Eisenach stellt sein Vereinshaus  
zur Verfügung. Hier finden bis zu 40  
Personen Platz. Die Getränke werden  
vom Verein gegen ein geringes Ent-  
geld zur Verfügung gestellt.

Bei Interesse melden Sie sich bei  
Herrn Stasch, Vereinsvorsitzender,  
Telefon (0 36 91) 83 12 00 oder  
(0 36 91) 79 99 18.

## Sudoku-Denksport

			5					
7		5				4		3
	3				8	5	9	
8		4	3			7		2
		3		1		9		
5		9			7	3		4
	5	1	2				7	
3		7				2		5
					4			

### Neue Runde – Neues Glück!

#### So wird's gemacht:

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass jede Reihe, jede Spalte, und alle 3 x 3 Boxen die Zahlen 1 bis 9 nur je einmal beinhalten.

Schneiden Sie das Sudoku-Rätsel aus und kleben es auf eine Postkarte oder teilen uns die Zahlen der farbig markierten Felder von oben nach unten in der richtigen Reihenfolge mit.

Es warten tolle Preise auf Sie!

Einsendeschluss:  
28. Februar 2012



### Rätsel für unsere Kleinen

#### So wird's gemacht:

Finde alle 8 versteckten Fehler im rechten Bild.

Die Lösung findest du in der nächsten Ausgabe.

## Lösungen der letzten Ausgabe (3/2010)

### Sudoku

8	4	5	7	3	6	1	9	2
9	7	3	1	2	5	8	6	4
6	1	2	8	9	4	7	5	3
4	9	7	2	5	8	3	1	6
3	5	8	6	7	1	2	4	9
1	2	6	9	4	3	5	8	7
2	8	4	3	1	9	6	7	5
7	6	9	5	8	2	4	3	1
5	3	1	4	6	7	9	2	8

### Rätsel für unsere Kleinen





## Auflösungen und Gewinner (Ausgabe 3/2010)

### Quiz-Auflösung und Gewinner

Wir danken allen Teilnehmern für die zahlreiche Beteiligung an unserem Quiz. Die richtigen Lösungen mussten lauten:

#### 1. Was war DAS Ereignis 2010?

b) Einweihung „Alleenhof“

#### 2. Wer schmückte auch in diesem Jahr den Weihnachtsbaum in der AWG-Geschäftsstelle?

c) Kinder der Mosewaldschule

#### 3. Wer ist Ansprechpartner für unsere Wohnungen?

c) Herr Kulinna

Folgende Gewinner können sich über einen Gutschein vom Hammer Fachmarkt freuen:

**25,- € Gutschein:** Peter Koch

**20,- € Gutschein:** Ludwig Göring

**15,- € Gutschein:** Gretel Göpel

### Sudoku-Gewinner

Wir danken allen Teilnehmern des Sudoku-Rätsels.

Über Gutscheine vom Hammer Fachmarkt dürfen sich freuen:

**25,- € Gutschein:** Karl Stiller

**20,- € Gutschein:** Renate Stöhr

**15,- € Gutschein:** Edelbert Heider

Herzlichen Glückwunsch!

## Wir gratulieren allen Jubilaren ...

### 60. Geburtstag

#### Januar

Harald Schorneck  
Harald Bittdorf  
Hartmut Duddack  
Bärbel Koch  
Monika Klysch

#### Februar

Anneli Zimmermann  
Gerhard Berger  
Rüdiger Ehrlich  
Hans-Jürgen Göpel  
Rolf-Dieter Frenzel

#### März

Sieglinde Schmidt  
Rainer Proft  
Günter Scholz  
Harald Otto

#### April

Jörg-Udo Boehlck  
Günter Ehmer  
Gerhard Mende  
Marianne Duscha  
Karin Weitz  
Monika Winter

#### Mai

Reiner Nowatzky

#### Juni

Sylvia Bessel  
Dieter Lapp  
Doris Quednau  
Silvia Dörr  
Hartmut Scholz  
Hans-Joachim Frohnapfel

#### Juli

Horst Bartholomäus  
Karin Börner  
Gabriele Graf  
Roland Martin

#### August

Elisabeth Göpel  
Brigitte Westphal  
Erhard Werner  
Manfred Schröder  
Dietmar Bachmann

#### September

Karin Spör  
Maria Hackel  
Karl-Heinz Haugg  
Bärbel Heiden  
Monika Brandau

#### Oktober

Frank Steffan  
Reinhard Wrhel  
Wolfgang Scharf  
Renate Sobek

Rolf Nußbaum

Gert Göring

#### November

Iris Schröter  
Alfred Laufer  
Gerd Stoll

### 65. Geburtstag

#### Januar

Hartmut Pinnau

#### März

Wilfried Schmidt  
Adelheid Wilk  
Wolf-Joachim Schmidberger

#### April

Horst Kajuth  
Monika Schau  
Brigitte Tuschick  
Holger Börner

#### Mai

Renate Müller  
Ingeborg Kaufmann  
Ulrich Knaut  
Joachim Domröse  
Lutz Lollo  
Ingeborg Richter  
Rolf Hoffmann

#### Juni

Ursula Krüger

#### Juli

Dieter Fromm  
Harald Wettstein  
Christel Ruhlandt  
Roland Nagel

#### August

Rosemarie Oswald  
Bärbel Behling

#### September

Marianne Montero-Rodriguez  
Doris Endlein

#### Oktober

Werner Jäckel

#### November

Jörg Eitner  
Georg Richefort  
Roswitha Bindewald

### 70. Geburtstag

#### Januar

Doris Kellner  
Peter Timmler  
Richard Eyrieh  
Klaus-Dieter Schmidt  
Georg Herger  
Karl-Heinz Thees  
Erich Belke

Renate Held

#### Februar

Ursula Kott  
Egon Culmbacher  
Karl-Heinz Zöllner  
Renate Kaufmann  
Heinz Fiedler  
Sieglinde Krause  
Helga Neu  
Inge Erfurth  
Helmut Kinzel  
Klaus Freudenberg

#### März

Gerd Ruck  
Manfred Popp  
Erika Pfeffer  
Edith Freiberg  
Gretel Göpel

#### April

Bernd Baier  
Gerda Anacker  
Dieter Zappe  
Julius Ziegler  
Jürgen Hemleb  
Monika Topel  
Gisela Blamberg  
Inge Zimmermann  
Christa Schirmer

#### Mai

Helga Kauschke  
Waltraud Schulze

#### Juni

Erika Althaus  
Norbert Seidel  
Erhardt Wloka  
Rainer Pallas  
Uta Simon  
Barbara Wendt  
Christa Hänsch  
Doris Raupach

#### Juli

Marianne Rödiger  
Hans-Joachim Bierschenk  
Helga Weber  
Brigitte Doppel

#### August

Christiane Albrecht  
Harry Zöllner  
Lore Schmidt  
Ingeborg Petrowitz  
Ingrid Kugel  
Alfred Barth

#### September

Helga Schall  
Maritta Schlesier  
Jürgen Brandenstein  
Klaus Nierenköther

Ursula Fidelak  
Klaus Liebetau  
Klaus Rudolf  
Helga Peterhänsel  
Erika Hecht  
Friedrich Eska  
Dieter Gerhardt  
Renate Bergmann

**Oktober**

Werner Müller  
Norbert Rupp  
Brigitte Matzke  
Fritz Scholz

**November**

Winfried Berndt  
Heidrun Hotzletr  
Renate Finn  
Karin Scherf  
Rolf Ziemens  
Karin Wassmann  
Christa Wolf  
Manfred Raeder

**75. Geburtstag**

**Januar**

Ingrid Garbrecht  
Marianne Klose  
Wolfgang Krauß  
Christa Eichhorn  
Margarete Hering

**Februar**

Ilse Sykora  
Werner Schmidt  
Günter Wagner  
Renate Schultz  
Helga Jentsch  
Herbert Hohmann  
Georg Urban  
Siegfried Scheuch  
Margarete Heß

**März**

Horst Dietrich  
Margot Feest

**April**

Irmgard Döll  
Edeltraud Perkuhn  
Manfred Pusch  
Manfred Mittag  
Gisela Hanke  
Lona Schlund  
Ursula Krauß

**Mai**

Wolfgang Heyer  
Walter Anacker  
Egon Rausch  
Friedel Mosert  
Christel Sternberg

Hubert Lingk  
Erika Piske  
Ursula Stuhlmann  
Klaus Reißig  
Harald Hefenbrock

**Juni**

Georg Hofer  
Erich Heidenwolf  
Vera Bärenklau  
Heinz Zillmann  
Dieter Peterk  
Ingrid Baumbach  
Edeltraud Oswald  
Christa Rüster  
Hannelore Schröder

**Juli**

Christa Gerlach  
Horst Möller  
Roswitha Hoffmann  
Reinhard Feuerstein  
Gerhard Schwerd  
Horst Tränkner  
Edith Schmidl  
Karl-Heinz Gladitz  
Ursula Engel

**August**

Rolf Fischer  
Lothar Hentrich  
Günter Börner  
Alfred Stieglitz  
Gerhard Telzerow  
Brigitte Nosseck  
Eckhard Hackebeil

**September**

Waltraud Niebling  
Manfred Zimmermann  
Inge Werneburg  
Lothar Munzert

**Oktober**

Renate Otte  
Alfred Kossack  
Rosel Falkenhahn  
Johanna Träder  
Marga Steinhäuser  
Günter Reinhardt

**November**

Renate Hirt  
Ruth Rodschinka  
Helga Eisenbach  
Renate Reinhardt  
Wolfgang Opiela  
Erika Wohlfahrt  
Hans Held

**80. Geburtstag**

**Februar**

Werner Hilke  
Wolfgang Eisenhardt  
Ursula Fritsch

**März**

Gerda Hoßfeld  
Elfriede Blanke  
Irene Krauß

**April**

Christa Schmuck  
Ingrid Leinhos  
Ursula Poppe  
Anita Kober  
Rosalinde Fischer

**Mai**

Lothar Vogel  
Margot Nowag  
Hannelore Gerhard

**Juni**

Herbert Gruner  
Gisela Felsberg-Ulczo  
Dieter Witzel  
Johanna Ehmer

**Juli**

Horst Göbel  
Wilma Kallenbach  
Maximilian Heisler

**August**

Herbert Fritsch  
Elfriede Brestrich  
Harald Felsberg

**September**

Horst Lehmann  
Irmgard Felsberg  
Robert Schumann  
Gertrud Munk  
Helga Baumbach

**Oktober**

Ursula Wiesner  
Margot Nietzold  
Siegfried Sandmann  
Ursula Kroß

**November**

Brigitte Jarzab  
Hermann Spörer  
Christa Otto

**85. Geburtstag**

**Januar**

Annette Vorlag

**Februar**

Bernhard Frey

**März**

Alfred Kehr

Ursula Jandrich  
Hubert Klein

**April**

Ruth Ebeling

**Mai**

Waltraud Baldauf  
Eva Olsen

**Juli**

Reinhard Schulz  
Ruth Fehrenbacher

**September**

Richard Schramm

**Oktober**

Helmut Kubald

**90. Geburtstag**

**Januar**

Hugo Stephan

**Februar**

Herta Göttlicher

**März**

Ilse Andersch

**Mai**

Albin Otto  
Paula Manß

**Juni**

Johanna Knauert

**August**

Luise Kerres

**September**

Charlotte Walter

**Oktober**

Julia Wawrek  
Johanna Balasus

**November**

Grete Serocka

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren allen Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag.

Auch allen Jubilaren unserer Genossenschaft, die ein besonderes Ehejubiläum feiern durften, unseren herzlichen Glückwunsch.



### Kontakt:

AWG „Eisenach“ eG  
Stregdaer Allee 44 A

Telefon (0 36 91) 82 13-0  
Telefax (0 36 91) 82 13-23

info@awg-eisenach.de  
www.awg-eisenach.de

**Unsere Servicenummer:**  
**(0 800) 82 13 800**

Havarietelefon für Notfälle  
außerhalb unserer Geschäfts-  
zeiten.

### Öffnungszeiten:

Montag	9:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	9:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 18:00 Uhr
Freitag	9:00 – 16:00 Uhr

Durch vorherige Terminab-  
sprachen vermeiden Sie  
Wartezeiten während der  
Sprechzeiten.

Die Auftragsannahme ist  
täglich bereits ab 7:00 Uhr  
besetzt.

Außerhalb der Sprechzeiten  
bitten wir generell um  
Terminvereinbarung.



**AWG**  
„EISENACH“ eG

## ATTRAKTIVE ZINSSÄTZE!

Exklusiv für Mitglieder!

Mittelfristige Geldanlagen mit hohen Zinserträgen.

- Zinsen auf freiwillige Geschäftsanteile
- Garantierter Mindestzinssatz von 2,75 % lt. Satzung
- plus zusätzlichen Bonuszins

Für das Jahr 2010 gibt es Zinsen von 3,25 %!

Neugierig geworden?

Informieren Sie sich  
bei einem Besuch in  
unserem Geschäfts-  
haus, rufen Sie uns an  
oder schreiben Sie  
eine E-Mail.

Ansprechpartner:  
Frau Jantzen  
Tel.: (0 36 91) 82 13-22  
info@awg-eisenach.de

Eine umfassende und  
persönliche Beratung  
erwartet Sie.



**AWG**  
„EISENACH“ eG

## DIE 1. EIGENE WOHNUNG

Du bist Student oder Auszubildender und bist auf der  
Suche nach einer modernen, preiswerten Wohnung?  
Dann sind wir der richtige Ansprechpartner.

### Deine Vorteile:

- Wohnungen für Dein Budget und Deine Bedürfnisse
- WG's: Zimmerweise Vermietung

Hast Du Fragen?  
Wir beraten Dich gerne!  
Tel.: (0 36 91) 82 13-0  
info@awg-eisenach.de

Oder besuche  
uns in unserem  
Geschäftshaus:  
Stregdaer Allee 44 A

www.awg-eisenach.de